



Überall für alle

**SPITEX**

Regio Frick



# Jahresbericht 2022

# Inhaltsverzeichnis

|         |                                                                                         |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| 3 - 4   | Jahresbericht des Präsidenten                                                           |
| 6 - 11  | Bericht der Geschäftsleiterin                                                           |
| 12 - 13 | Nachruf Christine Herzog                                                                |
| 14 - 15 | Das Jahr 2022 in Bildern                                                                |
| 16 - 17 | Ausbildung - Berufsbildung                                                              |
| 18 - 21 | Pflege<br>Bericht von Michael Zaugg<br>Interview mit... Sonja John & Rosmarie Steinmann |
| 22      | Aus alt wird neu...<br>Veränderung in der Gemeinde                                      |
| 23 - 25 | Psychiatriepflege<br>Bericht von Jens Losse<br>Bericht von Marion Thüring               |
| 26      | Hilfe zu Hause<br>Bericht von Hildegard Schwarz                                         |
| 27 - 28 | Kennzahlen                                                                              |
| 29      | Revisorenbericht                                                                        |
| 30 - 31 | Protokoll der 24. Mitgliederversammlung                                                 |
| 32 - 33 | Jahresrechnung 2022<br>Erfolgsrechnung und Bilanz                                       |
| 34      | Budget 2023                                                                             |

# Jahresbericht des Präsidenten

## Martin Meier



«Es ist nichts beständiger als die Unbeständigkeit.» So wurde der Begriff Veränderung von dem deutschen Philosophen Immanuel Kant (1724 bis 1804) zitiert.

Wir alle sind Veränderungen im Laufe des ganzen Lebens unterworfen. Freiwillige Veränderungen, aber auch Veränderungen, zu welchen wir durch unser Umfeld gezwungen werden. Veränderungen, welche wir positiv oder negativ empfinden.

Man denke an die letzten zwei Jahre, welche durch Corona oder auch durch den Ukraine-Krieg geprägt sind und die ganze Welt veränderten.

Auch die Spitex ist laufenden Veränderungen unterworfen.

Ansprüche von Krankenversicherern, Leistungsfinanzierern, gesetzlich ändernde Anforderungen, Fachkräftemangel und Weiteres veranlassen uns immer wieder, uns den neuen Herausforderungen zu stellen. Einerseits bringen Veränderungen, gerade im digitalen Bereich, Vorteile, sind jedoch oft auch mit administrativem Mehraufwand verbunden.

So wurde im letzten Jahr das neue Finanzmanual bei allen NPO Spitex-Organisationen (Non Profit Organisation-Spitex) eingeführt. Die Vereinheitlichung der Datengrundlage der Kostenrechnung soll die Vergleichbarkeit unter den Organisationen erhöhen, und nicht zuletzt erhofft man sich, Rückschlüsse zur Effizienzsteigerung ziehen zu können.

Der Druck, die Qualität hoch und die Kosten im Zaum zu halten, wird jedoch immer grösser und der Handlungsspielraum immer kleiner.

Die Veränderungen sorgen dafür, dass wir auch in Zukunft flexibel und fit bleiben.

Für uns als Spitex Regio Frick steht immer der Mensch im Vordergrund und dies soll auch in Zukunft so bleiben.

Ich freue mich, im Namen des Vorstandes, den Mitarbeitenden bei den Klienten, in der Administration und Führung der Spitex Regio Frick, für Ihr tägliches Engagement zu danken. Meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen danke ich für die konstruktive Unterstützung und Zusammenarbeit während des Jahres.



Ein Dank gilt auch den Klient:innen, den Angehörigen, allen Vereinsmitgliedern, den zuweisenden Stellen, den Partnerorganisationen und den auftraggebenden

Gemeinden für die gute Zusammenarbeit im Sinne unserer Gemeinschaft.

## Vorstand

v.l.n.r.

Manuel Simonett, Frick

Gisela van der Weijden, Kienberg

Martin Meier, Frick, Präsident

Esther Schall, Wölflinswil

Gunthard Niederbäumer, Frick, Vizepräsident





*In guten Zeiten reichen uns viele die Hände,  
wichtig sind aber nur die,  
die sie auch in schlechten Zeiten nicht loslassen.*

*Verfasser unbekannt*



# Bericht der Geschäftsleiterin

## Daniela Teutsch



### Veränderungen

«Nichts ist so beständig wie der Wandel» (Heraklit von Ephesus, 535-475 v. Chr.)

Schon 500 Jahre vor Christus gehörten Veränderungen zum Leben dazu, wie dieses Zitat von diesem griechischen Philosophen beweist. Leben bedeutet Wandel.

Das vergangene Jahr wird mir emotional als sehr herausfordernd in Erinnerung bleiben – geschäftlich wie privat. Das Jahr war leider geprägt vom Verlust geliebter Menschen. So mussten wir uns Mitte September 2022 von unserer allseits beliebten und fröhlichen Christine Herzog verabschieden. Ende 2021 noch voller Zukunftspläne, musste sie sich und ihre Familie innert wenigen Wochen mit einer schweren Krankheit auseinandersetzen, die ihr schliesslich ihr

geliebtes Leben kostete. Diese hoffnungslose Diagnose war auch für die Mitarbeitenden schwer zu ertragen und es brauchte Zeit, sich mit der Situation auseinanderzusetzen. Der Tod von Christine beschäftigte uns schwer. Ein Nachruf folgt auf Seite 12 der Broschüre. Privat habe ich meinen geliebten Vater verloren, der, wie viele andere, an Covid-19 verstorben ist. Innert kurzer Zeit muss sich der Mensch mit neuen Situationen auseinandersetzen, sei es der Verlust von lieben Menschen, Krieg und damit dem Verlust des Daheim oder der Ausreise aus dem Heimatland.

### Zeit nach der Pandemie

Die Pandemiemassnahmen verschwanden so schnell wie sie aufgetaucht waren und brachten so auch Verunsicherung mit sich. Soll man beim Kontakt mit Klient:innen eine Hygienemaske tragen oder nicht? Fühlen sich die Klient:innen sicherer mit diesem Schutz oder wird es von ihnen eher als lästiges Übel und Hindernis in der Kommunikation betrachtet? Teilweise wird die Maske von den Klient:innen oder den Angehörigen gewünscht. Ausser Frage steht das Tragen von Masken bei Mitarbeitenden, die unter einer Erkältung leiden.

Personalanlässe waren nach den 2 Jahren wieder möglich. So holten wir im Sommer unser Essen für die Mitarbeitenden nach und genossen einen lustigen Abend im Alterszentrum Bruggbach.



Die Pandemie brachte auch (organisatorische) Veränderungen, welche wir beibehalten haben. So finden unsere Sitzungen nicht mehr ausschliesslich vor Ort statt, sondern werden hybrid veranstaltet; d.h. einige sind präsent im Sitzungszimmer, alle anderen nehmen via Videositzung teil. Diese Form hat Sparpotenzial, fallen doch Mobilitätskosten weg und die Umwelt wird weniger mit Immissionen belastet. Regelmässiges Homeoffice für die Mitarbeitenden mit (pflege-)administrativen Aufgaben wird ebenfalls genutzt.

So kann man der Pandemie auch wenig positive Folgen abgewinnen.

### **Dienstleistungen**

Leider waren die Dienstleistungen im letzten Jahr um rund 5 Prozent rückläufig. Dies ist für uns ein neues Phänomen. Einer der Gründe ist sicherlich auf die Pandemie zurückzuführen. Vermutlich zum Eigenschutz haben einige Klient:innen die Spitexbesuche auf das nötigste beschränkt. Auch sind pflegeaufwändige Klient:innen ins Alterszentrum eingetreten. Ende Jahr sind die Dienstleistungen jedoch wieder angestiegen.

Im Bereich Hilfe zu Hause beobachten wir, dass die Leistungen jedes Jahr kontinuierlich zurückgehen. Vermutlich

spielen da die privaten Reinigungsunternehmen eine Rolle, beteiligen sich die Kranken- oder Unfallversicherer je länger desto weniger an den Kosten der Hauswirtschaft.

Die Psychiatriepflege hat letztes Jahr ebenfalls eine Stagnierung ihrer Stunden erlebt.

Was wäre die Spitex ohne ihre engagierten Mitarbeitenden! Ich danke an dieser Stelle allen herzlich für das wertvolle Engagement für unsere Klient:innen!

### **Qualität**

Im August 2022 wurden wir im Auftrag des Gesundheitsdepartementes «auf Herz und Nieren» geprüft. Das sogenannte Audit findet alle 4 Jahre statt. Die ganze Spannweite von der Erreichbarkeit bis zu den betrieblichen Prozessen wurde von der Firma Concret AG durchleuchtet. Fazit: Wir haben das Audit mit dem Ergebnis sehr gut bestanden! Dieser Umstand erfüllt uns mit Stolz, ist aber auch mit der Verpflichtung verbunden, nicht stehenzubleiben, sondern die Qualität im Sinne unserer Klient:innen aber auch nach Vorgaben des Kantons weiterzuentwickeln. So ist sichergestellt, dass die Qualität auch in 4 Jahren nicht an Aktualität verloren hat.



Weiter freue ich mich darüber, dass ich aus unserem Pflorgeteam Marie-Therese Rutschmann als eine sehr kompetente Qualitätsbeauftragte ernennen durfte. Sie hat im letzten Jahr schon einige Richtlinien und Konzepte überprüft oder neu erstellt. Als Qualitätsverantwortliche bin ich sehr froh um diese tatkräftige Unterstützung.



Eine Umfrage des Instituts für Arbeitssicherheit, Ergonomie und Hygiene AEH unter unseren Mitarbeitenden zum Thema Stress im Job und zur Arbeitszufriedenheit hat ergeben, dass 93 % der Mitarbeitenden sehr zufrieden sind, aber doch ca. 30 % Erschöpfungssymptome aufweisen. Diese Information ist für uns Führungspersonen sehr wichtig, um die Arbeitsbedingungen zu analysieren und Verbesserungsmaßnahmen zu treffen.

Die Qualitätsverbesserung bleibt ein dauernder Prozess, der uns auch ausserhalb der Auditjahre begleitet und so einiges an Ressourcen bindet, welche aber für die Qualität der Pflege enorm wichtig sind.

### **Pensionierungen**

Ende Juli wurden drei Mitarbeitende pensioniert. Lucia Rohner, als Teamleiterin vor allem in der psychiatrischen Grundpflege tätig, Sybille Mahrer ebenfalls als Teamleiterin der Pflege und in der Planung eingesetzt, sowie Ida Wunderlin als Leiterin Finanzen, Personal und

Administration. Alle drei hatten Schlüsselstellen inne und arbeiteten mit vollem Engagement. So war die Neubesetzung eine Herausforderung. Der Betrieb dreht sich weiter und im Nachhinein hat eine Veränderung auch immer ihre positiven Seiten. Mit Daniela Dürst, Treuhänderin mit eidg. FA, und Isabel Hadasch, Sachbearbeiterin Administration, haben wir eine äusserst kompetente Nachfolge im Bereich Finanzen/Personal und Administration gefunden. Beide haben sich bestens in unserem Unternehmen eingelebt.

Ende November wurde Rosmarie Steinmann, Pflegerin FA SRK, und damit eine langjährige Mitarbeiterin pensioniert. Sie war seit 2007 bei uns beschäftigt. Ein Interview mit ihr und Sonja John, jüngst in den Altersruhestand getreten, folgt auf Seite 18.

### **Dienstjubiläen**

2022 feierten neben Rosi Steinmann auch Karin Noser, Hildegard Schwarz, Ursi Lemblé und ich das 15 Jahr-Jubiläum! Carmo Vögeli unterstützt das Spitexteam seit 2012 und ist somit 10 Jahre bei uns, Nadja John seit 5 Jahren. Ich freue mich jedes Jahr darüber, wie viele treue Mitarbeitende unsere Spitex beschäftigen darf und freue mich auch auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

## Neueintritte/ Ausbildungserfolge

- **Nadja Elsener**, Bachelor in Pflege, MSc Management und Leadership: Teamleiterin Pflege
- **Daniela Dürst**, Treuhänderin eidg. FA: Fachfrau Finanzen und Personal
- **Isabel Hadasch**, Bürofachfrau: Sachbearbeiterin Administration
- **Valentina Imeraj**, FaGe EFZ mit Berufsmatur: Pflege
- **Marietta Bruno**, Pflegehelferin SRK: Pflege
- **Stefanie Eichenberger**, Fachfrau Gesundheit EFZ: Psychiatriepflege und somatische Pflege



**Ramona Amstad** hat ihr Studium als Pflegefachfrau HF mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen und bringt ihre Fachkompetenz seit Mai 2022 für die Klient:innen und ins Team ein. Sie hat im Jahr 2014 als Pflegehelferin SRK in unserer Spitex begonnen, hat über die Nachholbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ und danach mit dem Pflegestudium eine enorme berufliche Entwicklung durchlaufen. Ramona Amstad ist verheiratet und Mutter von 5 teilweise erwachsenen Kindern. Chapeau!



**Claudia Dignoes** hat 2019 ebenfalls als Pflegehelferin begonnen, danach die Nachholbildung Fachfrau Gesundheit EFZ absolviert, welche sie ebenfalls im letzten Juli abschloss. Auch sie ist Mutter von einer erwachsenen Tochter und einem Sohn.



**Thierachard Proum** hat Ende Juli 2022 seine Ausbildung als Fachmann Gesundheit EFZ erfolgreich beendet. Er ist momentan in seiner militärischen Ausbildung und wird unser Team ab August 2023 wieder verstärken.



## Betreutes Wohnen in der Gemeinde



Als Erinnerung - seit 2020 läuft das Pilotprojekt Betreutes Wohnen in unserem Einzugsgebiet. Ein Leben daheim wird ermöglicht, wo ein Betreuungsnetz erschwert ist. Ein Notruf-dienst rund um die Uhr sorgt für die qualifizierte Hilfe der Spitex. Neben der Hilfe zu Hause stehen die Dienstleistungen der **Pro Senectute** und dem **Verein Altersbetreuung des oberen Fricktals** zur Verfügung. Das Projekt wird von diversen Stiftungen unterstützt und von den Gemeinden teilfinanziert. Das Pilotprojekt wird von der Nursing Science & Care GmbH nach den Methoden der Aktionsforschung begleitet und unterstützt.

Ursprünglich war das Projekt auf 3 Jahre beschränkt. Die Pandemie hat den Erfolg des Projekts jedoch sehr eingeschränkt, so dass dieses vermutlich in die Verlängerung geht. Die Anzahl der Kund:innen wurde in der zweiten Jahreshälfte weiterhin ausgebaut. Nach der wissenschaftlichen Überprüfung wird das Leistungsangebot angepasst und so verändert, dass auch Leistungen «on demand» und beispielsweise überbrückend möglich sind. Die Gemeinden haben dies weitestgehend bewilligt.

## Spitex bei emedo (elektronisches Patientendossier)



Wir sind als Pilotorganisation seit 2022 beim elektronischen Patientendossier des Kantons Aargau dabei und haben seither die Kriterien des Datenschutzes und der Datensicherheit erfüllt. Jetzt sind wir daran, Klient:innen auf diese Möglichkeiten beratend aufmerksam zu machen, um aufzuzeigen, welche Vorteile dies für sie sowie für das Gesundheitswesen bringen kann.

### Strategietag

Im November fand der Strategietag mit dem Vorstand statt. Wir haben uns mit der Frage auseinandergesetzt, wie sich unsere Spitex zukünftig positionieren wird. Dabei kam der Vorstand zur Zielsetzung, dass die Vernetzung und die Zusammenarbeit unter den Leistungserbringern sehr wichtig sind, vor allem auch im Hinblick auf den Pflegepersonenmangel, welcher sich abzeichnet. Auf sehr nahem Raum befindet sich das Alterszentrum Bruggbach. Die Zusammenarbeit ist sehr gut, vor allem auch wegen des Projektes «Betreutes Wohnen in der Gemeinde». So können wir untereinander auch in Zukunft gegenseitig Ressourcen nutzen.

Ich danke als Vertretung des operativen Bereichs unserem Vorstand ganz herzlich für sein Vertrauen und die Weitsicht, welche uns im Alltag enorm unterstützen.

### Ausblick 2023

Die **Mitgliederversammlung findet am 3. Mai 2023 um 19 Uhr** im katholischen Kirchgemeindesaal im Rampart in Frick statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen



und werden Sie im Anschluss neben einem unterhaltenden Teil kulinarisch mit Backwaren verwöhnen – notabene, wie schon gewohnt, von den Spitex-Mitarbeitenden selbst gemacht!

**Das Jubiläumsjahr – 25 Jahre Spitex Regio Frick!** Am 10. Juni 2023 findet im reformierten Kirchgemeindehaus ein kostenloses Mittagessen für unsere Klient:innen, ihre Angehörigen und Interessierte oder Freunde der Spitex statt. Spenden sind dabei erwünscht! Die Anmeldung für diesen Anlass liegt an der Mitgliederversammlung auf.

Die Spitex Regio Frick ist vom **15. bis 17.09.2023** zusammen mit dem Alterszentrum Bruggbach und der Pro Senectute mit einem gemeinsamen Stand an der **GEWERBEvorOrt 2023** in den Räumlichkeiten der Husner AG in Frick vertreten. Neben allerlei Sehenswertem präsentieren wir unseren Ausbildungsbetrieb. Wir freuen uns schon jetzt auf ihren Besuch!

Die **Digitalisierung** bestimmt alle administrativen Prozesse der Spitex, aber auch die Abläufe in der Pflege sind davon betroffen. So werden diese laufend optimiert und die Datensicherheit angepasst. Das benötigt finanzielle Ressourcen, welche so gut als möglich budgetiert werden. Der Kanton fordert die Vergleichbarkeit innerhalb der Spitex-Organisationen. Ein Weg dazu ist ein neues Kostenrechnungstool der Firma Heyde AG. Das Tool wurde in Zusammenarbeit mit der Luzerner Fachhochschule entwickelt. Die Firma Polynomics AG ist zuständig für die Auswertungen. So werden die finanziellen Zusammenhänge eines Spitexbetriebs, basierend auf den eingegebenen Daten, für die operative Führung, den Vorstand und die Restkostenfinanzierer (Gemeinden)

ersichtlich. Wir haben dieses kostenpflichtige Tool 2023 eingeführt und sind gespannt auf die Resultate.

Die **Umsetzung der Pflegeinitiative** beschäftigt uns ebenfalls laufend. So haben wertschätzende Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden einen enormen Stellenwert bei uns. Wir freuen uns seit Jahren über eine tiefe Fluktuation, dies umso mehr, weil generell im Gesundheitswesen laufend Pflegepersonen aus Gründen der Überlastung ihren Job aufgeben. Laut dem Verband der Pflegefachpersonen SBK verlassen pro Monat 300 Pflegenden ihren Beruf (Webseite SBK - DIE STIMME DER PFLEGE. Der Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner, Zugriff 13.02.2023). Werden keine Gegenmassnahmen gemäss der Pflegeinitiative ergriffen, sieht es mit der pflegerischen Versorgung zukünftig düster aus.

Unsere tiefe Fluktuation zeigt, dass wir in unserem Betrieb erfolgreich sind. Auch ein leistungs- und marktgerechter Lohn gehört dazu. Aktuell sind wir daran, die Arbeitszeiten mit einer Umfrage unter den Mitarbeitenden zu analysieren, um mehr auf deren Bedürfnisse und Wünsche eingehen zu können.

Wir sind gespannt, was uns das angefangene Jahr 2023 bringen wird und hoffen, dass sich weltweit einige Unruhen legen werden, welche indirekt Einfluss auf das Spitexgeschehen haben.

### **Dank**

Herzlichen Dank Ihnen als Mitglied für Ihren solidarischen Beitrag für unsere Spitex. Wir erachten dies nicht als selbstverständlich in diesen schwierigen Zeiten! Falls Sie Fragen oder Anregungen haben, stehen wir Ihnen gerne zu unseren Büroöffnungszeiten zur Verfügung oder schreiben Sie uns ein Mail.

Daniela Teutsch, Februar 2023

# Nachruf Christine Herzog



Ich hab' geträumt, ich kann fliegen!  
Und dass der Wind mich einmal trägt ...  
Der Graf von Unheilig

Eine riesige Trauergemeinschaft nahm letzten Herbst von Christine Abschied. Die sehr familiäre und emotionale Ab-dankungsfeier zu Klängen von Unheilig mit den so passenden und sinnvollen Texten zeugten von den Auswirkungen von Christines Warmherzigkeit und ihrer grossen Beliebtheit. Nach einer kurzen und sehr schweren Krebserkrankung wurde sie im Alter von bald 51 Jahren aus ihrem Leben voller Zukunftspläne herausgerissen.

Das Schreiben von Christines Nachruf stimmt mich sehr traurig und emotional.

Warum nur sie? Ich bin wohl nicht die einzige, die es immer noch nicht richtig fassen kann, dass sie nicht mehr unter uns ist. Einmal mehr wird mir bewusst, wie schnell ein menschliches Leben vorbei sein kann.

Christine liebte ihr Leben, ihren Sohn Luca und ihren Mann Peter, aber auch die Menschen um sie herum. Sie hörte zu, nahm Anteil und war immer «gut drauf». Mit diesen Eigenschaften, aber auch mit ihrer Fachkompetenz, war sie eine wichtige Stütze in unserem Team.

2014 hat sich Christine bei unserer Spitex als Mitarbeiterin der Hilfe zu Hause, also für die Hauswirtschaft beworben. Ihre damaligen Aussagen, sie schätze den Kontakt zu alten Menschen und wolle nach sieben Jahren als Familienfrau und Mutter etwas weiteres, sinnvolles leisten, waren sehr sympathisch. Beim Studium der Bewerbungsunterlagen fiel mir auf, dass Christine neben ihrer empathischen Art einiges mehr mit sich brachte – nämlich ein eidg. Fähigkeitszeugnis als (Versicherungs-) Kauffrau. Sie arbeitete bis zum Jahr 2007, in welchem ihr Sohn Luca zur Welt kam, als Abteilungsleiterin und Berufsbildnerin in einem 100% Pensum bei einer Versicherungsgesellschaft in Zürich. Die Zeit nach der Geburt widmete sie voll ihrem Sohn, neben Peter ihr Ein und Alles! Da wir zu dieser Zeit neben Ida Wunderlin eine Stelle in der Administration frei hatten, machte ich Christine den Vorschlag, interdisziplinär zu arbeiten; d.h., einen Tag in der Administration und einen in der Hauswirtschaft. Christine nahm dieses Angebot dankend an. So begann sie ihre Tätigkeit voller Freude

und Motivation im April 2015. Diese Motivation blieb ihr bis zu ihrem letzten Arbeitstag. Ihre Arbeit erledigte sie stets freundlich, teilnehmend und doch jederzeit konzentriert. Dieser Umstand wurde von allen sehr geschätzt. Da ihre Vorgesetzte Ida Wunderlin im Sommer 2022 pensioniert wurde, wollte Christine die personellen administrativen Vorgänge übernehmen. Sie startete im November 2021 eine entsprechende Weiterbildung, über die sie sich enorm freute. Leider durfte sie die «Schulbank» nur für wenige Wochen drücken, da sich im Januar 2022 diese unheilbare Krankheit bemerkbar machte. Mit grossem Bedauern setzte Christine fortan ihren Fokus auf den Kampf gegen die Krankheit, den sie leider im September verlor.

In ihrer Freizeit liebte Christine die familiären Auszeiten am Titisee in ihrem Wohnwagen. Auch war sie im Vorstand des Landfrauenvereins aktiv, wo die Vorstandssitzungen oft bis in die Morgenstunden dauerten, organisierte Ausflüge oder war an der Vorbereitung und Durchführung des jährlichen Herbstmarkts involviert. Ferien am Meer in Spanien in tollen Appartements oder früher in Thailand waren Highlights für sie. Christine fuhr vor der Geburt von Luca sogar Motorrad, schwärmte aber auch danach immer noch von ihrer Maschine, den gemeinsamen Ausfahrten mit Peter und vor allem von ihrer speziellen Lederkombi mit Fransen!

Christine, wir vermissen dich! Danke für deine lebenswerte und lebensfrohe Art. Mach's gut, wo immer Du jetzt fliegst.





# Das Jahr 2022 in Bildern

*Übung macht den Meister*



*Prüfungserfolge*

*Ausflug zum Foxtrail in Basel*



*Unsere Lernenden*







Pensionierungsfest



Flohmarkt des Alterszentrum Bruggbach



Festtagsapéro



# Ausbildung - Berufsbildung

*Regula Schmid, Berufsbildungsverantwortliche*

Sind es nicht immer wieder die Veränderungen, die uns ermutigen, zwingen oder auffordern, etwas zu korrigieren, anders zu machen oder zu lernen?

Die Veränderungen beim Hören, Sehen und Wahrnehmen geben uns den Hinweis, dass etwas anderes möglich wäre. Wie ein Kind, das seine Umwelt zum ersten Mal wahrnimmt und dann erste Gehversuche wagt. Auch das Gespräch mit einem lieben Menschen kann den Anstoss zu einer Veränderung geben.

In der Berufsbildung sehen wir jeden Tag Veränderungen bei den Fähigkeiten und den Handlungskompetenzen der Lernenden. Nicht nur diese Veränderungen können wir erkennen, sondern auch die Veränderung, die ein gewählter Beruf im Leben der Jugendlichen hervorruft, den Mut, diesen Weg zu beschreiten, und den Glauben an diese positive Veränderung. Klar erkennbar sind für uns die ersten Schritte als erwachsener Mensch, der die erste grosse, selbst gewählte Veränderung anstrebt.

Im Folgenden erfahren Sie die Veränderungen im Leben und im Beruf der Berufsbildnerin Nadja John und den vier Lernenden Amanda Straub, Visaniga Gopalakrishnan, Lara Waldmeier und Acelya Kul.

Viel Vergnügen.

## **Nadja John - Berufsbildnerin**



Vor drei Jahren durfte ich meine erste Lernende FaGe beim Start in die Berufswelt begleiten. Ich durfte sie Schritt für Schritt an die verschiedenen Kompetenzen heranführen, ihre Entwicklung sehen, mein Wissen an sie weitergeben und selber wieder Neues lernen. Nun steht sie kurz vor ihrem Abschluss und ich darf die erste IPA (Individuelle Praktische Arbeit) von A bis Z mitplanen und durchführen.

Zu Beginn war mein Rucksack mit vielen Fragen und auch Unsicherheiten gefüllt. Grosse Unterstützung, viel Zeit und Geduld durfte ich durch meine beiden tollen Berufsbildner-Kolleginnen erfahren, welche sich geduldig meinen Fragen widmeten, so dass ich die Lernenden sicher und klar in ihrem Prozess begleiten kann.

Die Zeit vergeht wie im Flug und ich darf schon meine dritte Lernende in ihrer Ausbildung begleiten.

Mein Rucksack enthält noch Fragen, viele sind jedoch beantwortet. Durch wertvolle Tipps, eigene Erfahrungen, Freude und Motivation habe ich meinen Weg gefunden, junge Erwachsene auf ihrem Berufsweg zu begleiten.



**Lernende im 3. Lehrjahr: Amanda Straub und Visaniga Gopalakrishnan**



Es ist schon drei Jahre her seit unserem ersten Tag in der Ausbildung. Wir haben uns seither weiterentwickelt und wurden schnell erwachsen. Wir haben nicht nur über den Beruf gelernt, sondern auch für unser Leben. Im ersten Lehrjahr war die Umstellung in die Arbeitswelt eine grosse Veränderung. Mit der Zeit konnten wir uns daran gewöhnen und anpassen, die Schule und die Arbeit miteinander zu balancieren.

Die Zusammenarbeit im Team fiel uns leicht, da wir herzlich und freundlich aufgenommen wurden. Wir haben in den letzten drei Jahren vieles gelernt, wie zum Beispiel die Körperpflege, Verbandwechsel und sogar die Strassenverkehrsregeln.

Da die Lehre nun zu Ende geht, merken wir, wie schnell die Zeit verflogen ist, und wie wir die Zeit der Ausbildung vermissen werden.

**Lernende im 1. Lehrjahr: Acelya Kul und Lara Waldmeier**



Noch unwissend über das Leben mussten wir uns mit der Zukunft auseinandersetzen. Jedes Fach mussten wir erlernen ohne zu wissen, ob wir es später gebrauchen. In der zweiten Oberstufe durften wir uns für eine Berufsrichtung entscheiden. Neben vielen Bewerbungen, die wir abgeschickt haben, haben wir auch Schnuppertage und Vorstellungsgespräche absolviert.

Die Zeit verging und der erste Arbeitstag wurde Realität. Ein neuer Lebensabschnitt begann. Der Unterschied zur Oberstufe wurde immer ersichtlicher. Von zwölf Wochen Ferien mussten wir uns an fünf Wochen gewöhnen. Die Arbeitszeiten und Arbeitstage waren in den ersten Wochen ungewohnt und manchmal auch herausfordernd. In der Schule haben wir jetzt Themen, die uns interessieren. Es gibt schöne und anspruchsvolle Momente in der Lehre. Gerade erst haben wir die Lehre angefangen und schon haben wir das erste halbe Jahr geschafft. Wir freuen uns auf die weiteren zweieinhalb Jahre, die noch auf uns zukommen.

### Neue Aufgaben, neue Ziele und wie Veränderungen mein Leben prägten und verbesserten



Ich bin 1990 in Rheinfelden geboren und war nach meiner Schwester das zweite Kind. Schon bald traf zum ersten Mal eine grosse Veränderung für mich ein. Meine Eltern trennten sich. Während meine Schwester bei meinem Vater lebte, wuchs ich bei meiner Mutter auf. Als es so weit war, einen Beruf auszuwählen, war ich erst sehr ratlos. Ich wählte den technischen Weg und fing als Anlagen- und Apparatebauer an, merkte aber bald, dass dies nicht die richtige Entscheidung war. Als nächstes machte ich eine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt und noch während der Lehre entschied ich mich für die nächste grosse Veränderung. Ich zog mit 18 Jahren aus und wollte auf eigenen Beinen stehen. Ich blieb zwar in Rheinfelden, wohnte nun aber in der Nähe der Altstadt und blieb dort bis heute. Beruflich war ich aber noch nicht am richtigen Ort angekommen. Ich versuchte mit verschiedenen temporären

Jobs meinen Weg zu finden und machte dabei viele spannende Erfahrungen. Den richtigen Weg fand ich erst, als ich den Zivildienst leistete.

Ich durfte in einem Alters- und Pflegeheim im Technischen Dienst arbeiten und fand dort immer wieder Berührungspunkte zur Pflege. Als der Zivildienst fertig war, entschloss ich mich kurzerhand, zur Pflege zu wechseln. Ich startete innert kurzem mit der Ausbildung zum diplomierten Pflegefachmann HF. Während meines Studiums konnte ich vor allem in den Praktika in der Reha Rheinfelden und in der Spitex Regio Frick wertvolle Erfahrungen sammeln. Die Arbeit in der Spitex gefiel mir so gut, dass ich nach der Ausbildung 2018 die mir angebotene Stelle gleich annahm. Seither habe ich immer mehr Aufgaben übernommen, sei es die Betreuung der IT in Zusammenarbeit mit der Admin, Fallführungen, Teamleitung bis hin zur elektronischen Planung. In diesem Jahr wurde ich sogar zum Co-Stellvertreter (zusammen mit meiner Kollegin Silvia Bischof) der Geschäftsleiterin befördert!

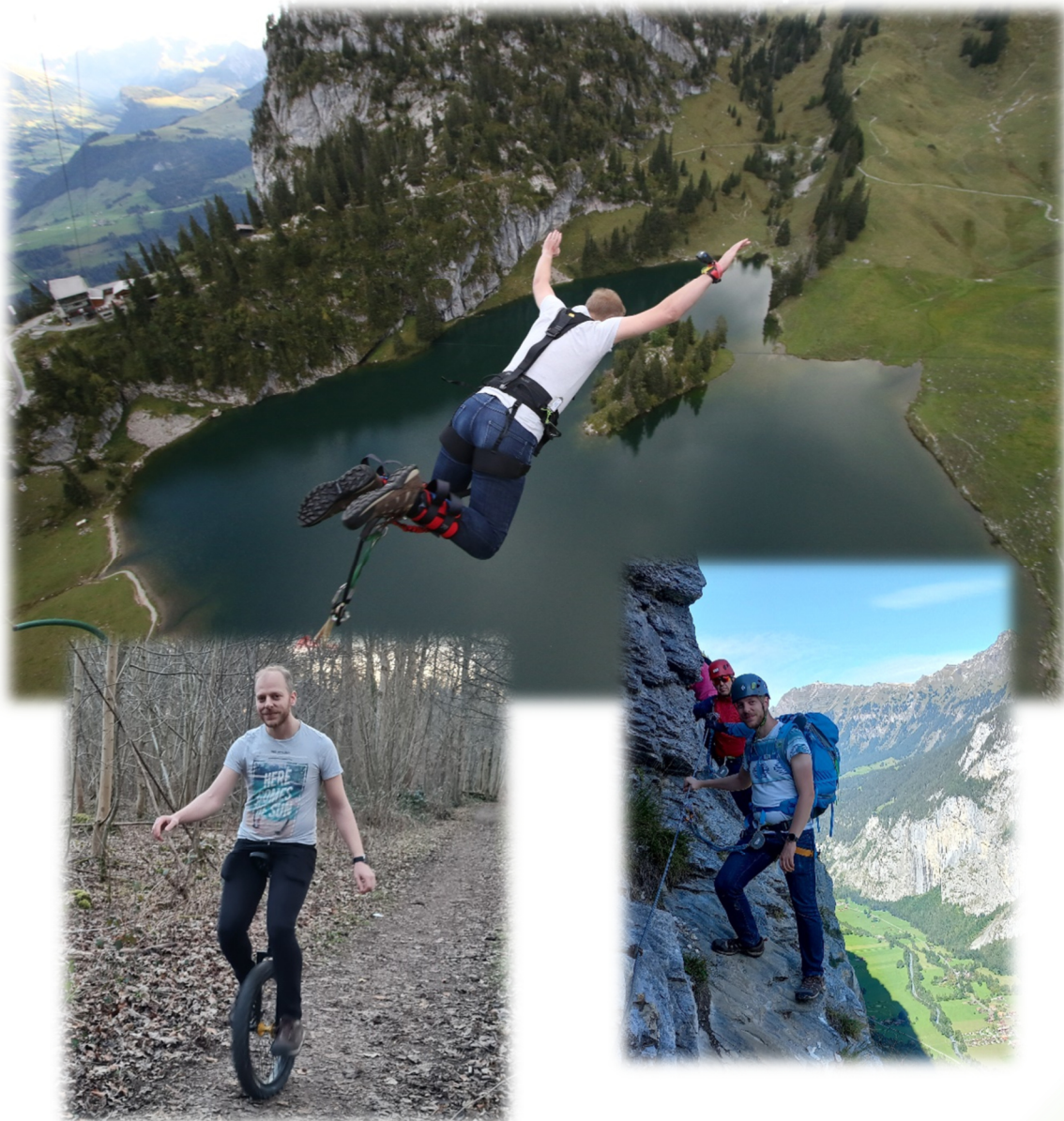
In meiner Freizeit wird es mir nie langweilig. Ich probiere gerne die verrücktesten Sachen aus und bin so immer offen für neue Abenteuer. Von der Pfadi als Kind frönte ich dem Eishockey, Waveboard und Weidling fahren als Jugendlicher, schwamm regelmässig im Rhein, fuhr Ski und liebte die Geschwindigkeit beim Schlitteln. Ein- und Zweirad fahren waren weitere Hobbys von mir. Letzteres kann ich sogar mit meinem



Beruf verbinden, bin ich doch in der SpiteX mit meinem schnellen eBike unterwegs. Spass bereiten mir Attraktionen wie beispielsweise Achterbahnen. Erst vor kurzem habe ich Bungeespringen ausprobiert sowie einen Klettersteig in den Bergen. Auch die Musik hat es mir angetan. Obwohl ich selber leider keine Instrumente spiele, besuche ich Konzerte und Festivals aus allen möglichen Musikrichtungen.

Dass ich in der SpiteX mit für die IT verantwortlich bin, ist nicht ganz von ungefähr. Ich bin auch in der Freizeit sehr in-

teressiert an allen elektronisch-technischen Spielereien. Zum Beispiel habe ich zuhause ein vollständiges Virtuelles-Reality-Set, welches mir ermöglicht, komplett in virtuelle Welten einzutauchen und sogar so mit meinen Händen einen Gegenstand zu «halten». Auf einer speziellen Art von Laufband, welches 360° drehbar ist, fühlt es sich an, als ob ich mich in diesen Welten frei bewegen kann! Ich finde es enorm spannend, wie sich die Technologie rasant weiterentwickelt und wozu wir inzwischen fähig sind. Ich versuche laufend, mit dieser Entwicklung und damit den Veränderungen Schritt zu halten.





# Interview mit ...

## Rosi Steinmann und Sonja John



Veränderungen finden im Spitexalltag durch die fortlaufenden Pensionierungen der geburtenstarken Jahrgänge statt. Nach 15 und 11 Jahren wurden Ende 2022 und Anfang 2023 zwei geschätzte Persönlichkeiten in unserer Spitex pensioniert, nämlich Rosi Steinmann und Sonja John. Beide arbeiteten Teilzeit als Pflegefachfrauen FA SRK, also hauptumfänglich in der Pflege.

Seid Ihr in eurem neuen Lebensabschnitt angekommen?

*Sonja John (S.J.), lachend: Danke – ich fühle mich sehr gut und bin entspannt.*

*Rosi Steinmann (R.S.): Es geht mir sehr gut. Ich bin schnell im Rentnerleben angekommen. Ich geniesse es, eine Verantwortung abgegeben zu haben.*

Wenn ihr an eure Arbeitszeit denkt, was hat euch am meisten befriedigt?

*S.J.: Ich habe den Kontakt zu den Menschen sehr geschätzt. Die Arbeit war für mich als Pflegende sehr sinnvoll, weil ich den Menschen im eigenen Daheim helfen konnte. So war mir eine grosse*

*Dankbarkeit beschienen. Die Zusammenarbeit, die Kollegialität und vor allem auch die Hilfsbereitschaft im Team waren für mich einzigartig!*

*R.S.: Die Besuche bei den Klient:innen haben mir immer sehr viel Freude bereitet. In all den Jahren habe ich viel erlebt.*

Was hat euch belastet?

*S.J.: Die körperliche Belastung war für mich zunehmend schwer zu tragen. Ich denke, da spielt das Alter langsam eine Rolle! Auch mit der hohen Verantwortung und der ständigen Konzentration umzugehen, auch abends, waren je länger desto mehr eine Herausforderung. Die Entwicklungen der Elektronik, welche ständig Änderungen in der Anwendung auf dem Geschäftstablet nach sich zogen, waren plötzlich an der Grenze für mich. Ich bin enorm froh, konnte ich diese Verantwortung abgeben.*

*R.S.: Die Computertechnologie hat mich zunehmend belastet. Ich bin halt eine Vertreterin der älteren Garde (schmunzelt).*

Konntet ihr von eurer beruflichen Erfahrung etwas für euer Privatleben gewinnen?

*S.J.: ja, auf jeden Fall. Auch hat man im Privatleben nie ausgelernet. Es gibt immer wieder Situationen, aus welchen man seine Schlüsse zieht.*

*R.S.: Ich denke schon. Meine (erwachsenen) Kinder fragen mich oft um Rat. Mein Wissen und die Erfahrung haben mir auch durch die Zeit geholfen, als mein Mann schwer krank war.*

Was möchten ihr jungen Menschen im Pflegeberuf mitgeben?

S.J.: Der Pflegeberuf ist ein fantastischer und vor allem krisensicherer Beruf! Man wird nie arbeitslos damit (schmunzelnd). Ich habe in meiner Berufszeit sehr viele mich befriedigende Situationen erlebt, welche ich nicht missen möchte. Wichtig dabei ist aber, dass man sorgfältig mit seinen persönlichen Ressourcen umgeht. Das ist ein Rat von einer erfahrenen Berufsperson an die jungen (lacht).

R.S.: Es folgt eine neue Generation, die anders denkt und das ist gut so. Ich

hoffe, dass die jungen Menschen weiter mit viel Herz und Gefühl im Beruf arbeiten.

Worauf freut ihr euch jetzt am meisten?

S.J.: Endlich uneingeschränkt Zeit haben für die Familie und Freunde und das machen, wonach man Lust hat! Ich freue mich enorm!

R.S.: Nicht mehr so viel im Voraus planen müssen und endlich spontan entscheiden können! Tun und lassen, was Freude macht – darauf freue ich mich.

Vielen Dank für das Interview!



# Aus alt wird neu...

## *Veränderung in der Gemeinde*

### **Sonnenhöfli in Frick**

Erbaut im Jahre 1933

Abgerissen im Jahre 2022

Das Einfamilienhaus in Frick ist gewichen, um Platz für neuen Wohnraum zu schaffen. Auf dem Grundstück entstehen drei neue Mehrfamilienhäuser, welche zum Wachstum der Gemeinde beitragen werden.





# Psychiatriepflege

*Jens Losse, Teamleiter Psychiatrie*

## **Gedanken zur Rolle als Teamleiter Psychiatrie**



Seit ich vor einem Jahr Teamleiter des Psychiatrieteams geworden bin, kann ich bewusster und klarer an einer zielführenden Veränderung mitwirken. Es gilt für mich in erster Linie aus unseren vielfältigen Tätigkeiten und vielschichtigen Persönlichkeiten eine gemeinsame Essenz, besser gesagt Sprache, zu fördern. Eine Sprache verschiedener Dialekte, die dem Ideal und der Qualität unserer täglichen Arbeit Struktur und Richtschnur geben soll. Dafür sind wir als heterogenes Team über Sitzungen und Supervisionen an unsere Grenzen, aber auch an unsere Bedürfnisse gekommen. Aus dieser entsteht gleichsam eines Samens im Boden eine Pflanze, die zum Lichte strebt. So wirkt für mich auch unser Streben und ist ein lebendiger, dynamischer Bestandteil unserer Bereitschaft. Eine Bereitschaft zum Neuen verändern zu wollen. Jede/Jeder drückt seine Ziele, Wünsche aber auch Befürchtungen aus, ohne dabei den

Schaffensprozess zu behindern. Vielmehr wird durch jede individuelle Art und Weise diese Dynamik gefördert und gestaltet. Denn, wenn Eigen- vor Fremdmotivation steht, können sich die Teammitglieder mit den gemeinsamen (ungeschriebenen) Zielen und Wegen identifizieren. Dies sehe ich aktuell in einer gut vernetzten, aber vor allem individuellen und professionellen psychiatrischen Pflege. Auch ist jede/ jeder bereit, den anderen zu unterstützen. Für mich ist es daher spannend, in dieser komplexen Dynamik federführend zu sein. Zumal wir uns aufgrund niederprozentiger Anwesenheiten nur selten sehen und im Kerngeschäft Einzelkämpfer:innen sind. Hier liegt vielleicht auch der Zauber unserer Bereitschaft zur Veränderung und deshalb möchte ich mit H. Hesses Worten schliessen:

«Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.»



## Marion Thüring, Sozialpädagogin

### Von der Wiege bis zur Bahre – Vom Säugling bis zum Sterbenden



Veränderungen im Leben werden einerseits oft unterschätzt und andererseits können sie mehr Angst machen als nötig. Richtig, **Angst mahnt zur Vorsicht**, manche Ängste würden und können das Change(=Veränderung)-Management jedoch stark behindern – auch wenn der positive Ausgang gesichert erscheint. Wenn eines doch sicher ist im Leben, so ist es die Veränderung. Warum soll man diese nicht organisieren, eben managen?

Dies trifft auch persönlich aktuell auf mich zu. Meine Mama ist an Demenz erkrankt. Es ist kein Tag wie der Vorherige. Wir als Familie lernen mit dieser Krankheit umzugehen und jeden Augenblick zu genießen. Mit dem Wissen, dass sie sich langsam verabschiedet und der Zeitpunkt kommen wird, an dem sie uns nicht mehr erkennen wird.

Veränderungen können gewollt oder angeordnet sein, sei es von aussen, durch Dritte oder durch einen selbst. Lebensnotwendige, erhaltende, fordernde, anpassende oder z.B. selbstfindende Veränderungen können den Einzelnen weiterbringen, aber auch behindern. **Leben heisst Veränderung.**

### Wer befähigt ist, kann andere befähigen

Um die Veränderung gründlich zu beleuchten, braucht es mehr Zeilen, als mir in diesem Beitrag zustehen. Darum wende ich mich der Thematik des **Change im Gesundheitswesen** zu, und dort spezifisch auf das Weitergeben von Wissen. Diese kurze Einlassung kommt aus einer persönlichen Sicht, einer gelebten und seit Dekaden gesicherten Erfahrung einer Sozialpädagogin.

Schon viele Jahre arbeite ich, neben meinem Job in der Psychiatriepflege, für verschiedene Organisationen im Sozialbereich als Dozentin, und doch überrascht es mich immer noch mit welchem Eifer, welcher Wissbegierde und Herzenswärme viele jungen Menschen ihre Ausbildung absolvieren. In einer Zeit, welche durch Einsparungen und immer höheren Anforderungen an die Ausbildung gezeichnet ist, entscheiden Jugendliche, Menschen mit geistigen, psychischen oder körperlichen Beeinträchtigungen im Alltag zu begleiten. Es fasziniert mich zu sehen wie aus Jugendlichen reife, starke und selbstbewusste Fachkräfte werden.

Lassen Sie mich eines vorweg nehmen, die Weitergabe von Wissen im Gesundheitswesen ist nicht, wie einige vielleicht annehmen mögen, schwieriger als in anderen Fachdisziplinen. **Wissen weitergeben ist immer mit Verantwortung verbunden** und hat sehr viel mit **persönlicher Freude und Erfüllung** zu tun. Man muss Menschen mögen, sogar lieben, um ihre Herzen und somit einen Zugang in ihr Innerstes zu finden. Ein Lernerfolg stellt sich bei meinem Gegenüber erst

dann ein, wenn dessen Interesse gefunden, die Sprache und die Mittel angepasst sind und die Lernerfolge nicht ausbleiben (Rhetorik/Didaktik/Methodik).

Das Gesundheitswesen tiefer kennenlernen zu dürfen, über den Menschen und seine Interaktionen, mehr Wissen aneignen als üblich, kann sehr spannend, aber auch sehr herausfordernd, belastend und «trocken» sein. Ein Lehrerfolg stellt sich am meisten dann ein, wenn man an der «Sache» dranbleibt und zum **Überzeugungstäter** wird. Meine Begeisterung am Coachen, Lehren oder Dozieren, begründet sich auf mein Gegenüber und den Themen,

welche i.d.R. sehr menschengewandt sind.

### **Veränderung als Herausforderung**

Etwas darf hier nicht fehlen – mindestens ein Appell - aus meiner Sicht. Im Change-Management, gerade in der Pflege, wird es Zeit stärker zu handeln und jüngere Kollegen:innen zu finden, die bereit sind, **die Zukunft zu gestalten**. Im Gesundheitswesen sind aktuelle und zukünftige Herausforderungen klar zu erkennen.

Vielen Dank für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit!





# Hilfe zu Hause

*Hildegard Schwarz, Teamleiterin HzH*

## Meine persönlichen Veränderungen



Das Jahr 2022 war für mich ein abwechslungsreiches, intensives Jahr mit schönen, aber auch mit traurigen Ereignissen. Ich entschied mich nach bald 15 Jahren als Mitarbeiterin der Hilfe zu Hause die Ausbildung zur Pflegehelferin SRK zu absolvieren. „Wenn nicht jetzt, wann dann?“ war dabei meine Devise.

Anfang August startete ich die theoretische Ausbildung, welche für mich eine grosse Veränderung bedeutete. Ich musste mit 52 Jahren wieder die Schulbank drücken und nahezu acht Stunden am Tag ruhig sitzen. Am Anfang fiel mir das am schwersten. Der Lehrgang war aber sehr spannend und interessant, so dass auch ich mich wieder an den Schulalltag gewöhnte. Im Dezember schloss ich den theoretischen Ausbildungsteil erfolgreich ab. Die Praxistage habe ich im Januar dieses Jahres begonnen und erlebe momentan diese neuen Herausforderungen und Veränderungen.

Der Sommer 2022 war schön und die Arbeit rund ums Haus, in der Freizeit, machte mir viel Freude, war Erholung und Kraftquelle zugleich. Nach zwei Jahren Corona-Pause gab es auch im privaten Bereich Veränderungen. Es war wieder viel los in der Freizeit! Diverse Sitzungen, Generalversammlungen und anderes mehr der Vereine fanden wieder statt oder mussten nachgeholt werden. Sogar am Nordwestschweizer Jodlerfest 2022 in Bad Zurzach war ich als Helferin und mein Mann aktiv als Fahnenschwinger im Einsatz. Nach längerer Pause durften wir mit den Theaterproben starten und am 19. November 2022 mit unserem Theater das Publikum erfreuen. Ein grossartiges Gefühl nach der langen Coronapause! Zeitweise war es eine grosse Herausforderung, mussten doch der Schulstoff und der Theatertext zur gleichen Zeit in meinen Kopf hinein... Aber gemäss dem Sprichwort? „Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg!“ hat alles bestens geklappt!

Das Jahr 2022 war auch mit traurigen Ereignissen verbunden. Wir mussten uns von drei nahen, lieben Menschen verabschieden. Dieser Umstand brachte uns Veränderungen in der Familie sowie im Freundeskreis.

Jetzt freue ich mich auf das laufende Jahr und bin gespannt auf viele neue, interessante und lehrreiche Herausforderungen!

# Finanzen

## Kennzahlen

### Mitarbeitende (ohne Lernende) Stichtag 31.12.

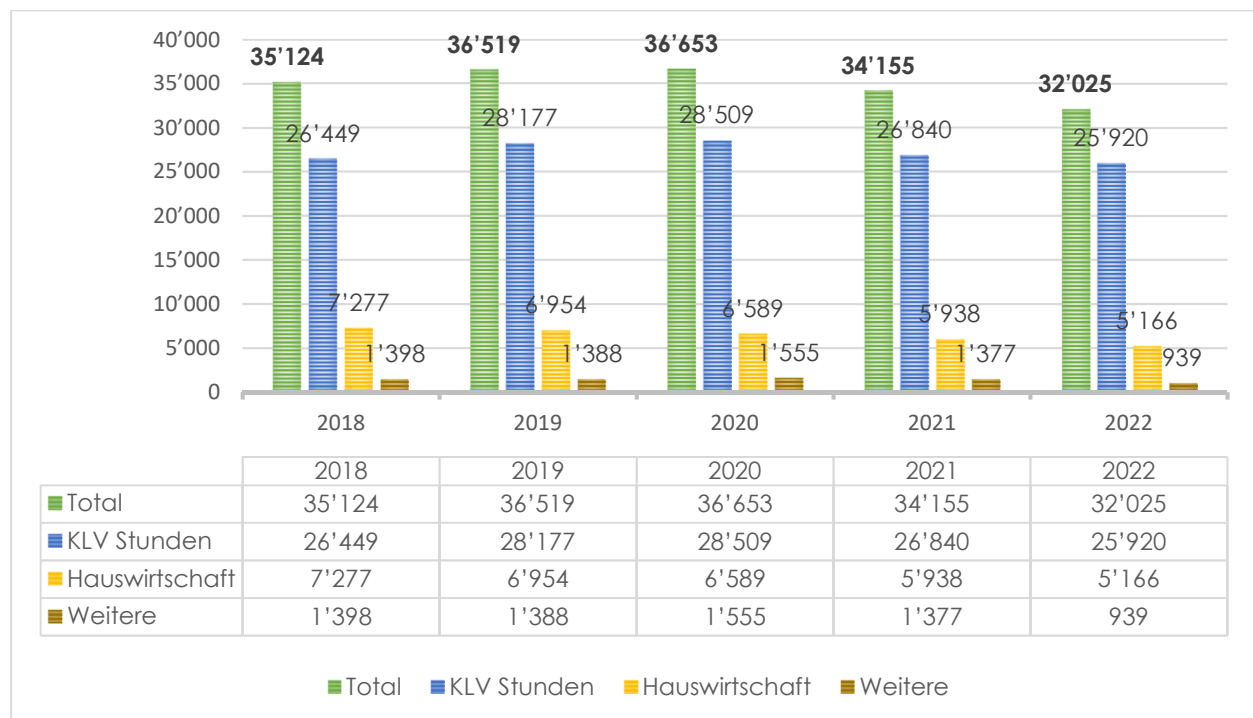
|                                       |          |
|---------------------------------------|----------|
| Anzahl Mitarbeitende                  | 51       |
| Durchschnittliches Pensum             | 53 %     |
| Anzahl Vollzeitstellen                | 32       |
| Durchschnittliche Beschäftigungsdauer | 8 Jahre  |
| Durchschnittliches Alter              | 47 Jahre |

### Kennzahlen Allgemein

|                     |                               |
|---------------------|-------------------------------|
| Geleistete Einsätze | 60'873 (Vorjahr 60'690)       |
| Anzahl Mitglieder   | 1'184                         |
| Gefahrene Kilometer | 85'825 (+ 2 Spitex-Fahrzeuge) |
| Anzahl Klienten     | 469 (Vorjahr 494)             |

| Pro Gemeinde   | Einwohner     | Betreute Klienten | Anzahl Einsätze | Verrechnete Stunden |
|----------------|---------------|-------------------|-----------------|---------------------|
| Frick          | 5'709         | 252               | 29'727          | 14'741              |
| Gipf-Oberfrick | 3'753         | 102               | 12'999          | 7'507               |
| Oeschgen       | 1'096         | 23                | 2'885           | 1'354               |
| Wölflinswil    | 1'030         | 26                | 3'848           | 2'513               |
| Wittnau        | 1'387         | 34                | 5'271           | 2'726               |
| Oberhof        | 572           | 14                | 3'048           | 1'763               |
| Kienberg       | 496           | 18                | 3'095           | 1'421               |
| <b>Total</b>   | <b>14'043</b> | <b>469</b>        | <b>60'873</b>   | <b>32'025</b>       |

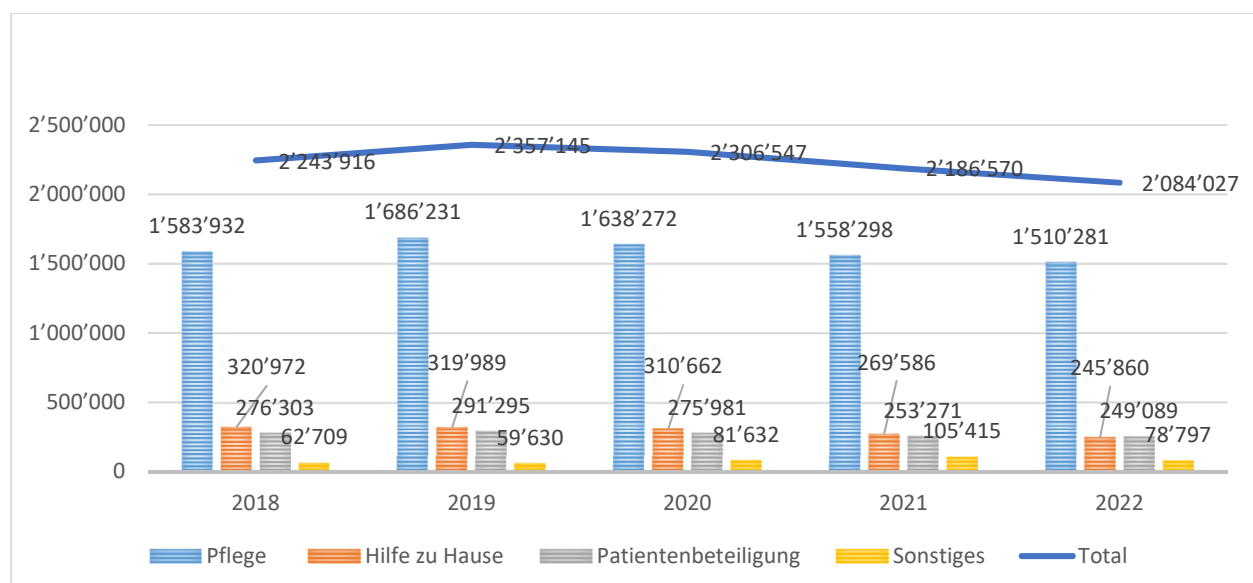
## Verrechnete Stunden



Im Jahr 2022 konnten total 32'025 Stunden verrechnet werden. Davon wurden 81 % im Bereich der Pflege, 16 % im Bereich Hilfe zu Hause und 3 % in anderen Bereichen geleistet.

Im Vergleich zu den relativ konstanten Vorjahren, ist 2022 im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang von 2130 verrechenbaren Stunden zu erkennen.

## Ertrag aus Dienstleistungen





# Revisorenbericht



An die Generalversammlung des  
Spitex – Verein Regio Frick  
Dammstrasse 5  
5070 Frick

Frick, 10.02.2023

## Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des **Spitex – Verein Regio Frick** für das am **31. Dezember 2022** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

## UTA Treuhand AG Frick

Florian Weiss  
Leitender Revisor  
Reg. Revisionsexperte

Beilage: - Jahresrechnung und Antrag über die Verwendung des Bilanzserfolges  
Zulassung: - Eintragsnummer im Register der eidg. Revisionsaufsichtsbehörde: 502237

UTA Treuhand AG Frick  
Hauptstrasse 89 | 5070 Frick | Telefon 062 865 50 40 | Fax 062 865 50 45 | frick@uta.ch | www.uta.ch | CHE-107.984.439 MWST

Mitglied TREUHAND | SUISSE

# Protokoll 24. Mitgliederversammlung



## **Protokoll der 24. Mitgliederversammlung: durchgeführt auf schriftlichem Weg**

### **Vorbemerkungen**

Wie im Jahr zuvor hat der Vorstand beschlossen, die vorgesehene 24. Mitgliederversammlung auf dem schriftlichen Weg durchzuführen, da sich die Situation pandemiebedingt leider noch nicht soweit gebessert hatte um an eine Präsenzversammlung zu denken. Der Versand folgender Unterlagen erfolgte an alle Mitglieder im März mit der Bitte um Rücksendung des Abstimmungsformulars bis am 30.04.2022:

- Jahresbericht 2021 der Spitex Regio Frick
- Mitgliederrechnung nebst Einzahlungsschein
- Stimmformular nebst vorfrankiertem Rücksendecouvert

### **Abstimmungsergebnis**

Am 30.04.2022 erfolgte die Auszählung der eingegangenen Abstimmungsformulare durch Frau Daniela Teutsch, Geschäftsleiterin und Frau Ida Wunderlin, Leitung Admin, Finanzen, Personal, Spitex Regio Frick.

|                                 |       |
|---------------------------------|-------|
| Total versandte Einladungen     | 1'178 |
| Eingegangene Abstimmungsblätter | 386   |
| Absolutes Mehr                  | 194   |

- **Traktandum 1: Genehmigung Protokoll der 23. MV 2021**  
Ja 380; Nein 3; Enthaltungen 4  
➤ Das Protokoll wird genehmigt.
- **Traktandum 2 + 3:**  
**Genehmigung Jahresbericht 2021 des Präsidenten, Geschäftsbericht 2021**  
Ja 382; Nein 3; Enthaltungen 2  
➤ Der Jahresbericht 2021 des Präsidenten sowie der Geschäftsbericht 2021 werden genehmigt.
- **Traktandum 4 + 5: Genehmigung der Jahresrechnung 2021, des Revisorenberichtes 2021 und damit Entlastung des Vorstands**  
Ja 383; Nein 2; Enthaltungen 1  
➤ Die Jahresrechnung 2021 und der Revisorenbericht 2021 werden genehmigt, dem Vorstand wird Entlastung erteilt.
- **Traktandum 6: Festlegung des Mitgliederbeitrages von Fr. 40.00 wie bisher**  
Ja 370; Nein 14; Enthaltungen 2  
➤ Der Mitgliederbeitrag wird mit Fr. 40.00 beibehalten.

- **Traktandum 7: Genehmigung Budget 2022**  
**Ja 379; Nein 1; Enthaltungen 6**
  - Das Budget wird genehmigt.
  
- **Traktandum 8 + 9: Wahlen für die Amtsperiode 2022 bis 2025**  
**Ja 383; Nein 2; Enthaltungen 1**
  - Alle Vorstandsmitglieder sind für 4 Jahre gewählt.
  - Die Revisionsstelle wird wiedergewählt.

#### **Diverses**

Unter der Rubrik „Bemerkungen“ auf dem Abstimmungsformular durften die Mitarbeitenden der Spitex Regio Frick samt Geschäftsleitung und Vorstand von vielen Mitgliedern eine grosse Wertschätzung für die geleistete Arbeit entgegennehmen. Auch der von uns gestaltete Jahresbericht 2021 kommt bei den Mitgliedern sehr gut an, wie die vielen Rückmeldungen bezeugen.

Frick, 21.09.2022

Für das Protokoll:



Daniela Teutsch



# Jahresrechnung 2022

## Erfolgsrechnung 2022

| <b>Erfolgsrechnung</b>                                              | <b>2022</b>       | <b>Vorjahr</b>    | <b>Abweichung<br/>zu Vorjahr</b> | <b>in %</b> |
|---------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|----------------------------------|-------------|
| <b>Ertrag</b>                                                       |                   |                   |                                  |             |
| Ertrag Pflege und Behandlung                                        | <b>1'510'281</b>  | 1'558'298         | -48'017                          | -3%         |
| Ertrag Patientenbeteiligung                                         | <b>249'089</b>    | 253'271           | -4'182                           | -2%         |
| Ertrag Hilfe zu Hause                                               | <b>245'860</b>    | 269'586           | -23'726                          | -10%        |
| Ertrag Materialverk./Vermietung                                     | <b>26'812</b>     | 26'944            | -132                             | 0%          |
| Sonstiger Ertrag                                                    | <b>51'985</b>     | 78'471            | -26'486                          | -51%        |
| <b>Total Betriebsertrag</b>                                         | <b>2'084'027</b>  | <b>2'186'570</b>  | -102'543                         | -5%         |
| <b>Aufwand</b>                                                      |                   |                   |                                  |             |
| Personalaufwand                                                     | <b>2'880'961</b>  | 2'848'821         | 32'140                           | 1%          |
| Pflegematerial-Einkauf                                              | <b>47'024</b>     | 48'196            | -1'172                           | -2%         |
| Miete und Unterhalt Zentrum                                         | <b>111'735</b>    | 108'797           | 2'938                            | 3%          |
| Übrige Betriebskosten                                               | <b>209'841</b>    | 169'245           | 40'596                           | 24%         |
| Abschreibungen                                                      | <b>16'376</b>     | 25'850            | -9'474                           | -37%        |
| Bildung von Rückstellungen                                          | <b>0</b>          | 15'000            | -15'000                          | -100%       |
| <b>Total Aufwand</b>                                                | <b>3'265'937</b>  | <b>3'215'909</b>  | <b>50'028</b>                    | <b>2%</b>   |
| <b>Betriebsergebnis</b>                                             | <b>-1'181'910</b> | <b>-1'029'339</b> | <b>-152'571</b>                  | <b>15%</b>  |
| Beiträge Gemeinden<br><b>(ergibt pro Leistungsstunde CHF 32.82)</b> | <b>989'251</b>    | 972'020           | 17'231                           |             |
| Gemeindebeiträge, SPC                                               | <b>19'265</b>     | 2'350             | 16'915                           |             |
| Restkosten andere Gemeinden;                                        | <b>20'323</b>     | 22'133            | -1'810                           |             |
| Kantonsbeitrag Isolierstation                                       |                   |                   |                                  |             |
| Mitgliederbeiträge                                                  | <b>47'070</b>     | 48'180            | -1'110                           |             |
| Spenden, Zinsertrag, etc.                                           | <b>27'193</b>     | 21'875            | 5'318                            |             |
| <b>Total Beiträge / Spenden / Zinsertrag</b>                        | <b>1'103'102</b>  | <b>1'066'558</b>  | <b>36'544</b>                    |             |
| <b>Jahresverlust (-), Jahresgewinn (+)</b>                          | <b>-78'808</b>    | <b>37'219</b>     | <b>-116'027</b>                  |             |

# Jahresrechnung 2022

## Bilanz 2022

| <b>Bilanz</b>                                            | <b>31.12.2022</b> | <b>31.12.2021</b> | <b>Abweichung<br/>zu Vorjahr</b> |
|----------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|----------------------------------|
| <b>Aktiven</b>                                           |                   |                   |                                  |
| Liquide Mittel                                           | <b>260'206</b>    | 296'130           | -35'924                          |
| Forderungen gegenüber Klienten                           | <b>207'205</b>    | 187'662           | 19'543                           |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen                             | <b>50'036</b>     | 71'894            | -21'858                          |
| Guthaben VST                                             | <b>4</b>          | 8                 | -4                               |
| Vorräte Material                                         | <b>13'000</b>     | 19'500            | -6'500                           |
| <b>Total Umlaufvermögen</b>                              | <b>530'451</b>    | <b>575'194</b>    | -44'743                          |
| Anteilschein Raiffeisenbank                              | <b>200</b>        | 200               | 0                                |
| Maschinen / Mobilien                                     | <b>26'240</b>     | 42'617            | -16'377                          |
| <b>Total Anlagevermögen</b>                              | <b>26'440</b>     | <b>42'817</b>     | -16'377                          |
| <b>Total Aktiven</b>                                     | <b>556'891</b>    | <b>618'011</b>    | <b>-61'120</b>                   |
| <b>Passiven</b>                                          |                   |                   |                                  |
| Kreditoren (inkl Vorauszahlungen)                        | <b>240'229</b>    | 215'132           | 25'097                           |
| Passive Rechnungsabgrenzung                              | <b>1'450</b>      | 8'859             | -7'409                           |
| <b>Total Fremdkapital kurzfristig</b>                    | <b>241'679</b>    | <b>223'991</b>    | 17'688                           |
| Fondskapital (Rücklagen)                                 | <b>36'150</b>     | 36'150            | 0                                |
| <b>Total Fremdkapital /<br/>Fondskapital langfristig</b> | <b>36'150</b>     | <b>36'150</b>     | 0                                |
| <b>Eigenkapital</b>                                      | <b>279'062</b>    | <b>357'870</b>    | -78'808                          |
| <b>Total Passiven</b>                                    | <b>556'891</b>    | <b>618'011</b>    | -61'120                          |

# Budget 2023

| <b>Erfolgsrechnung</b>                       | <b>Erfolgsrechnung<br/>2022</b> | <b>Budget<br/>2022</b> | <b>Budget 2023</b> |
|----------------------------------------------|---------------------------------|------------------------|--------------------|
| <b>Ertrag</b>                                |                                 |                        |                    |
| Ertrag Pflege und Behandlung                 | 1'510'281                       | 1'620'000              | <b>1'500'000</b>   |
| Ertrag Patientenbeteiligung                  | 249'089                         | 270'000                | <b>250'000</b>     |
| Ertrag Hilfe zu Hause                        | 245'860                         | 280'000                | <b>250'000</b>     |
| Ertrag Materialverk./Vermietung              | 26'812                          | 32'000                 | <b>28'500</b>      |
| Sonstiger Ertrag                             | 51'985                          | 55'200                 | <b>52'720</b>      |
| <b>Total Betriebsertrag</b>                  | <b>2'084'027</b>                | <b>2'257'200</b>       | <b>2'081'220</b>   |
| <b>Aufwand</b>                               |                                 |                        |                    |
| Personalaufwand                              | 2'880'961                       | 2'944'000              | <b>2'907'300</b>   |
| Pflegematerial-Einkauf                       | 47'024                          | 46'000                 | <b>53'000</b>      |
| Miete und Unterhalt Zentrum                  | 111'735                         | 108'000                | <b>110'000</b>     |
| Übrige Betriebskosten                        | 209'841                         | 195'100                | <b>216'600</b>     |
| Abschreibungen                               | 16'376                          | 18'500                 | <b>10'000</b>      |
| Bildung von Rückstellungen                   | 0                               | 10'000                 | <b>0</b>           |
| <b>Total Aufwand</b>                         | <b>3'265'937</b>                | <b>3'321'600</b>       | <b>3'296'900</b>   |
| <b>Betriebsergebnis</b>                      | <b>-1'181'910</b>               | <b>-1'064'400</b>      | <b>-1'215'680</b>  |
| Beiträge Gemeinden                           | 989'251                         | 980'000                | <b>1'136'000</b>   |
| Gemeindebeiträge, SPC                        | 19'265                          | 2'000                  | <b>5'000</b>       |
| Restkosten andere Gemeinden;                 | 20'323                          | 15'000                 | <b>10'000</b>      |
| Mitgliederbeiträge                           | 47'070                          | 48'000                 | <b>46'800</b>      |
| Spenden, Zinsertrag, etc.                    | 27'193                          | 21'112                 | <b>21'112</b>      |
| <b>Total Beiträge / Spenden / Zinsertrag</b> | <b>1'103'102</b>                | <b>1'066'112</b>       | <b>1'218'912</b>   |
| <b>Jahresverlust (-) Jahresgewinn (+)</b>    | <b>-78'808</b>                  | <b>1'712</b>           | <b>3'232</b>       |



*Veränderung tut gut.  
Veränderung ist wichtig.  
Veränderung ist Leben.*

*Verfasser unbekannt*





Ein kleiner Teil des Spitex-Teams  
im Februar 2023

Spitex Regio Frick  
Dammstrasse 5, 5070 Frick  
062 871 57 77  
[info@spitexregiofrick.ch](mailto:info@spitexregiofrick.ch)  
[www.spitexregiofrick.ch](http://www.spitexregiofrick.ch)



Überall für alle

**SPITEX**  
Regio Frick

**Impressum**

**Redaktion:** Daniela Teutsch, Daniela Dürst, Isabel Hadasch

**Fotos:** Diverse

**Layout:** Isabel Hadasch, Daniela Dürst